

Kurzbericht

Nr. IV/17

29. 2. 1952

Jg. 2

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Dezember 1951 -

Die saarländische Industrie im Dezember.

Im Dezember 1951 haben die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen saarländischen Industriebetriebe Güter im Werte von 18,9 Mrd. Fr. umgesetzt. Dieses Ergebnis wird sich durch Nachmeldung noch um etwa 200 Mill. Fr. erhöhen. Trotzdem wird der Dezemberumsatz im Endergebnis um etwa eine Viertelmilliarde Franken unter dem des Vormonats liegen. Der Umsatzrückgang dürfte, neben den Einwirkungen, die der Weihnachtsmonat und die Arbeiten zum Jahresabschluss auf die Geschäftstätigkeit in der Industrie stets haben, mit der seit zwei Monaten in einzelnen Industriezweigen zu beobachtenden rückläufigen Entwicklung des Auftragseingangs zusammenhängen.

Die eisenschaffende Industrie meldete im Dezember mit 7,2 Mrd. Fr. einen um 75 Mill. Fr. geringeren Absatz als im November. Der Umsatz der Betriebe der 1. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung war um 118 Mill. Fr. niedriger als im Vormonat. Dagegen hatte die Gesamtheit der Betriebe der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung höhere Umsätze als im November. Ein Rückgang der Lieferungen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie wurde durch die günstige Entwicklung der Umsätze im Eisen- und Stahlbau und in der Maschinenindustrie, den umsatzmässig bedeutendsten Industriegruppen der 2. Stufe mehr als ausgeglichen. Im übrigen hatten nur die Elektrotechnische und feinmechanische Industrie, die Leder- und Schuhindustrie, das graphische Gewerbe und einige Nahrungs- und Genussmittelindustrien höhere Umsätze als im November. Die Energiewirtschaft sowie die Textil- und die Bekleidungsindustrie konnten ihren Vormonatsumsatz halten. Bei der Holzindustrie, deren Umsätze sich schon im Vormonat rückläufig entwickelten, war ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Auch die Lieferungen der Glas- und chemischen Industrie und der keramischen Industrie, die sich im Vormonat zufriedenstellend entwickelt hatten, waren im Dezember rückläufig, bei der keramischen Industrie ist diese Entwicklung eingetreten, obwohl der Auftragseingang zufriedenstellend war.

Im Dezember entfielen 45 % des Absatzes der Industrie auf das Saarland und 55 % auf das Ausland. Der Umsatz im Saarland belief sich auf 8,4 Mrd. Fr. oder rund 400 Mill. Fr. weniger als im November. Von dem Absatzrückgang waren allein 200 Mill. Fr. durch den Minderabsatz der eisenschaffenden Industrie bedingt. Weitere Einbussen ergaben sich beim Absatz der Glas- und chemischen Industrie, der Holzindustrie und der baustoffherzeugenden Industrie. Auch beim Absatz nach Frankreich ist bei der Mehrzahl der Industrien ein Rückgang eingetreten, sodass trotz der um 300 Mill. Fr. höheren Lieferungen der eisenschaffenden Industrie, des Eisen- und Stahlbaues und der Nahrungsmittelindustrien im Gesamtergebnis nur für 100 Mill. Fr. mehr geliefert wurde als im November. Im Verkehr mit Deutschland führten die höheren Lieferungen der eisenschaffenden Industrie und der eisen- und metallverarbeitenden Industrien beider Stufen zu einer Zunahme des Umsatzes um rund 200 Mill. Fr. Der Umsatz im Verkehr mit anderen Ländern ist im Dezember weiter zurückgegangen. Mit 1928 Mill. Fr. lag er bedeutend unter dem Umsatz vom November. Dazu trug der Rückgang der Lieferungen der eisenschaffenden Industrie, der Drahtindustrie, des Eisen- und Stahlbaues, der Maschinenindustrie und der keramischen Industrie wesentlich bei.

Die bis vor zwei Monaten zu beobachtende stürmische Aufwärtsentwicklung der Auftragseingänge setzte sich nicht weiter fort. Im Dezember hatten nur die Röhrenindustrie, die keramische Industrie, das graphische Gewerbe, die Schuhindustrie und einige Nahrungsmittelindustrien grössere Auftragseingänge als im November. Die Neuaufträge der eisenschaffenden Industrie, der Drahtindustrie, der elektro- und feinmechanischen Industrie, der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie, der Glas- und chemischen Industrie, der Holzverarbeitenden Industrie, der baustoffherzeugenden Industrie und der Bauindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie und der Papierindustrie, die schon im November rückläufig waren, sind im Dezember weiter zurückgegangen. Im allgemeinen war der Auftragseingang erstmals seit längerer Zeit niedriger als die laufende Auftrags erledigung, sodass sich die Auftragsbestände der in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Industriebetriebe, wenn auch nur unbedeutend, um 100 Mill. Fr. auf 75,5 Mrd. Fr. ermässigt haben. Die Entwicklung der Auftragslage ist in den einzelnen Industriezweigen verschieden zu beurteilen. In der eisenschaffenden Industrie lässt die Verlangsamung im Auftragseingang bei dem hohen Bestand an unerledigten Aufträgen und den langen Lieferfristen eine bessere Versorgung der inländischen Abnehmer erwarten. Bei den Industrien der Eisen- und Metallverarbeitung ergeben sich gelegentliche Stockungen in der Belieferung mit Vormaterialien, deren Zuteilung auf Grund der Referenzperiode 1949/1950 erfolgt, über die man selbst in Frankreich geteilter Meinung ist. Dieses Verfahren wird dem Bedarf der saarländischen Verarbeitungsbetriebe umso weniger gerecht, als die Kriegsschäden dieser Betriebe in der Referenzperiode noch nicht überwunden und die Produktion auch durch die Umstellung auf die Belieferung des französischen Marktes noch in der Entwicklung begriffen war. In einigen Industrien, wie z. B. im Baugewerbe, der baustoffherzeugenden Industrie und in verschiedenen Nahrungsmittelindustrien ist der gegenwärtige Auftragsrückgang saisonal bedingt und eine jährlich wiederkehrende Erscheinung. Dagegen dürfte bei der Elektro- und feinmechanischen Industrie, der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie, der Papierindustrie und der Holzverarbeitenden Industrie ein echter Auftragsrückgang vorliegen, der, soweit diese Industrien auf den Export angewiesen sind, zum Teil auf preisliche Schwierigkeiten zurückgeführt werden kann.

Die eisenschaffenden Industrie.

Die Produktion der saarländischen Hütten war im Dezember durch die Feiertage beeinflusst und blieb deshalb etwas hinter der Vormonatserzeugung zurück. Nur bei Roheisen wurde mit 204 000 t die Vormonatsproduktion wieder erreicht. Die Roheisenproduktion lag im Dezember bei 217 000 t, sie ist damit wieder auf den Stand

vor der Erhöhung im Monat Oktober zurückgegangen. Dabei erreichte die Thomasstahlproduktion mit 167 000 t im Dezember wieder den gleichen Umfang wie im November, während die Martinstahlproduktion, die im 2. Halbjahr 1951 dreimal die 50 000 Tonnengrenze überschritt, bei 46 600 t lag. Die Erzeugung von Elektrostahl war mit 3 585 t nicht wesentlich grösser als im Dezember des vorangegangenen Jahres.

Die Herstellung von Walzwerkserzeugnissen einschl. Halbzeug stellte sich im Dezember auf 158 000 t, sie war die niedrigste Monatsproduktion des 2. Halbjahres. Durch die Zunahme der Erzeugung einzelner Produkte bei gleichzeitigem Rückgang der Produktion anderer Güter ist innerhalb der Walzwerkserzeugung eine gewisse Verlagerung eingetreten. Die Erzeugung von Stab- und Betoneisen war mit 54 400 t und die Erzeugung von Bandeisen und Röhrenstreifen mit 17 600 t die höchste Monatsproduktion des Jahres. Die Erzeugung von Röhrenvormaterial kam mit 5 054 t wieder an die Rekordproduktion von August heran. Die Erzeugung von Blech und Universaleisen blieb mit 36 500 t gegenüber dem Vormonat unverändert. Ein spürbarer Produktionsrückgang ergab sich dagegen bei Trägern, deren Erzeugung von 17 200 t auf 12 100 t abfiel und bei Walzdraht in Ringen, dessen Erzeugung von 17 000 t auf 12 700 t zurückging und damit um rund 10 000 t hinter dem bisher besten Monatsergebnis zurückblieb. Es ist im Augenblick noch nicht zu übersehen, inwieweit diese Verschiebungen mit der von den Stahlverarbeitern geforderten Umstellung des Walzprogramms zusammenhängen. Die nachstehende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Anteile der einzelnen Produkte an der jeweiligen Gesamtproduktion im Dezember 1951, im Dezember 1950 und im Oktober 1951, als einem von Reglementierungen noch unberührten Monat.

Produktion der einzelnen Walzwerksfertigerzeugnisse in vH der jeweiligen Gesamtproduktion an Walzwerksfertigerzeugnissen.

Erzeugnisse	Dezember 1950	Oktober 1951	Dezember 1951
Eisenbahnoberbaumaterial	2,5	1,8	3,2
Träger und Formeisen	13,7	12,8	8,3
Walzdraht in Ringen	10,7	13,9	8,8
Stab- und Betoneisen	33,4	33,1	37,7
Gestreckter Walzdraht	1,5	0,9	1,0
Röhrenvormaterial	1,9	3,1	3,5
Bandeisen und Röhrenstreifen	9,4	9,1	12,2
Bleche und Universaleisen	26,9	25,3	25,3
Z u s a m m e n	100,0	100,0	100,0

Die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial hat sich seit Dezember 1950 absolut und relativ stark erhöht. Das gleiche gilt für Röhrenvormaterial, Bandeisen und Röhrenstreifen. Der prozentuale Anteil der Blechherstellung an der Gesamterzeugung ist trotz einer kleinen absoluten Zunahme der Produktion im Vergleich zum Dezember 1950 zurückgegangen. Die Produktion von Trägern und Formeisen und von Walzdraht in Ringen hat sich im Vergleich zum Dezember des Vorjahres beträchtlich verringert, dabei hat sie sich bis Oktober unter Schwankungen stets auf dem gleichen Niveau gehalten, um erst im November und Dezember abzufallen. Die Erzeugung von Stab- und Betoneisen hat seit Dezember 1950 relativ und absolut stark zugenommen, dabei ist die Produktion dieses mengenmässig wichtigsten Walzwerksproduktes, das zu 40 % in Frankreich abgesetzt wird und zu weiteren 40 % in den Export geht, besonders seit Oktober im Steigen.

Ebenso wie die Produktionszahlen lassen auch die Absatzzahlen der eisenschaffenden Industrie im Dezember den Einfluss der Feiertage erkennen. Der mengenmässige Absatz, das Halbzeug eingerechnet, belief sich im Dezember auf 179 872 t. Bei Absatz im Saarland, der 53 139 t betrug, ist gegenüber dem Vormonat ein Rückgang um ein Zehntel eingetreten. Dagegen ist der Absatz nach Frankreich nach dem starken Rückgang vom Vormonat wieder auf 86 161 t gestiegen. Desgleichen hat sich der Absatz nach Deutschland erneut erhöht. Mit 10 619 t waren die Lieferungen nach Deutschland die zweitgrössten im Jahre 1951. Beim Absatz nach anderen Ländern ist ein weiterer Rückgang eingetreten.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im Dezember 1951 in Tonnen

E r z e u g n i s s e	Absatz insgesamt	Davon entfielen auf:			
		Saar- land	Franz. Union	Deutsch- land	andere Länder
Roheisen	7 429	2 986	3 349	-	1 094
Rohblöcke	1 051	949	102	-	-
Halbzeug z. Wiederverwalzung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	24 644	10 382	12 812	-	1 450
Eisenbahnoberbaumaterial	4 262	918	2 921	352	71
Formeisen	15 485	4 859	6 020	1 609	2 997
Stabeisen	52 010	10 356	21 319	3 380	16 955
Röhrenrundstahl	5 228	5 228	-	-	-
Walzdraht	12 532	4 523	6 715	417	877
Bandeisen	10 322	1 847	6 725	841	909
Röhrenstreifen	3 400	2 623	777	-	-
Universaleisen u. Bleche	37 630	7 844	24 853	1 462	3 471
Grauguss	5 733	592	458	2 554	2 129
Stahlguss	146	32	110	4	-
Z u s a m m e n	179 872	53 139	86 161	10 619	29 953

Die grössten Posten im Rahmen des Gesamtabsatzes waren wieder Stabeisen und Bleche, die vorwiegend nach Frankreich gingen. Beim Formeisen nahm Frankreich beinahe zwei Fünftel der Lieferungen auf, beim Eisenbahnoberbaumaterial rund sieben Zehntel. Von dem zum Verkauf gelangten Halbzeug erhielt Frankreich die Hälfte. Der Grauguss ging fast ganz in die Ausfuhr nach Deutschland und nach anderen Ländern. Wie die Zusammensetzung der Produktion so hat sich auch die Struktur des Absatzes von Walzwerkserzeugnissen im Jahre 1951 verändert. Ein Vergleich mit dem Dezember des Vorjahres zeigt, dass sich der Absatz von Formeisen, der geringeren Produktion entsprechend, beträchtlich verringert hat, dagegen waren die Lieferungen von Eisenbahnoberbaumaterial, von Stabeisen, von Walzdraht und von Röhrenstreifen grösser als im Dezember des Vorjahres. Der Absatz von Blechen war in beiden Monaten gleich. Dasselbe lässt sich auch beim Grauguss sagen. Besonders zu bemerken ist noch, dass der Absatz von unverheiratetem Roheisen und Halbzeug zur Wiederverwalzung, insbesondere nach Frankreich, stark angestiegen ist.

Wertmässig belief sich der Umsatz der eisenschaffenden Industrie im Dezember auf 7,17 Mrd. Fr. Entsprechend dem mengenmässigen Rückgang der Lieferungen hat sich der Umsatz im Saarland von 2,03 Mrd. Fr. im November auf 1,85 Mrd. Fr. im Dezember vermindert. Nach Frankreich wurde im Dezember für 3,71 Mrd. Fr. oder für 240 Mill. Fr. mehr geliefert als im Vormonat. Der Wert des Absatzes nach Deutschland war im Dezember mit 491 Mill. Fr. der höchste des Jahres. Die Ausfuhr nach anderen Ländern hat im Dezember auch wertmässig eine Einbusse erfah-

ren, und zwar ist besonders die Ausfuhr nach Amerika gefallen. Während im November von der eisenschaffenden Industrie noch für rund 500 Mill. Fr. nach Amerika geliefert wurde und die bisher höchsten monatlichen Lieferungen nach Amerika sogar einen Wert von 762 Mill. Fr. erreicht hatten, belief sich die Ausfuhr nach diesem Erdteil im Dezember nur mehr auf 340 Mill. Fr. Die Ausfuhr in andere europäische Länder als Frankreich und Deutschland war im Dezember mit 477 Mill. Fr. um rund 110 Mill. Fr. niedriger als im Vormonat. Dabei hatte die Schweiz als der grösste europäische Kunde mit 158 Mill. Fr. wieder dieselben Bezüge wie im November. Norwegen stand mit 86 Mill. Fr. an zweiter Stelle vor Italien, das Lieferungen im Werte von 50 Mill. Fr. erhielt, während seine Bezüge im Vormonat noch 115 Mill. Fr. betragen hatten. Im Dezember wurden noch weitere 12 europäische Länder beliefert. Die Tschechoslowakei, die bis zum Vormonat als einziges Ostblockland Lieferungen der saarländischen eisenschaffenden Industrie erhalten hatte, war im Dezember nicht mehr unter den Beziehern. In Asien wurden neun Länder beliefert, von denen Britisch-Malaya mit 31 Mill. Fr. die grössten Bezüge hatte. Insgesamt wurde für 94 Mill. Fr. nach Asien exportiert. Unter den afrikanischen Ländern, die im Dezember insgesamt für 110 Mill. Fr. Erzeugnisse der saarländischen eisenschaffenden Industrie bezogen, stand Brit. Westafrika mit Bezügen im Werte von 46 Mill. Fr. an erster Stelle. Die Südafrikanische Union, die bisher meist die grössten Lieferungen erhalten hat, rangierte im Dezember mit Bezügen im Werte von 32 Mill. Fr. an zweiter Stelle vor Ägypten, das für 24 Mill. Fr. Saarstahl bezog. Die Ausfuhr nach Australien und Neuseeland war im Dezember mit 101 Mill. Fr. gegenüber dem Vormonat unverändert.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Betriebe der saarländischen Eisen- und Metallverarbeitung hatten im Dezember 1951 einen Umsatz in Höhe von 5,5 Mrd. Fr., sie kamen damit wieder an den Vormonatsumsatz heran.

Im Dezember gingen, wie im Vormonat, rund zwei Drittel der Lieferungen der Eisen- und Metallverarbeitung nach ausserhalb des Saarlandes, dabei entfiel bei der ersten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung, ebenso wie in den Vormonaten, ein weitaus grösserer Anteil des Gesamtumsatzes auf Verkäufe nach ausserhalb des Saarlandes als bei der 2. Stufe. Der Wert der Lieferungen nach Frankreich entsprach im Dezember mit 2 690 Mill. Fr. dem Wert der Vormonatslieferungen und machte die Hälfte des gesamten Umsatzes der Eisen- und Metallverarbeitung beider Stufen aus. Die Ausfuhr nach Deutschland belief sich im Dezember auf 162 Mill. Fr., sie hat sich gegenüber dem Vormonat fast in dem gleichen Masse erhöht, wie die Ausfuhr nach anderen Ländern zurückgegangen ist.

Die Betriebe der ersten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung haben im Dezember Waren im Werte von 2 104 Mill. Fr. abgesetzt, bei rückläufigem Auftrags-eingang ist gegenüber dem November ein Umsatzrückgang um 118 Mill. Fr. eingetreten. Nur die Röhrenindustrie erreichte den gleichen Umsatz wie im Vormonat. Dabei wurde ein Rückgang des Absatzes im Saarland und nach Frankreich durch höhere Lieferungen nach Deutschland und den übrigen Ländern ausgeglichen. In der Drahtindustrie und in der Giesserei-Industrie wurde der Vormonatsumsatz nicht erreicht. Bei der Giesserei-Industrie ist dazu allerdings zu bemerken, dass sie im November durch überdurchschnittlich hohe Verkäufe im Saarland und nach Frankreich auf ihren bisher höchsten Monatsumsatz kam. Im Dezember sind die Lieferungen nach Frankreich wieder zurückgegangen, dagegen lag der Absatz im Saarland mit 298 Mill. Fr. nur unbedeutend unter dem Novemberumsatz. Bei der Drahtindustrie, die im Dezember Waren für 942 Mill. Fr. absetzte, war der Umsatzrückgang mit 12 Mill. Fr. unbedeutend. Er ergab sich durch eine entsprechende Verminderung der Lieferungen nach anderen Ländern als Frankreich und Deutschland.

Der Export in solche Länder im Werte von 275 Mill.Fr. machte aber immer noch nur 30 % der gesamten Lieferungen dieser Industrie aus.

In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung hielt der schon im Vormonat zu beobachtende Rückgang der Neuaufträge auch im Dezember an. Dennoch gingen die Umsätze in Höhe von 3,43 Mrd.Fr. geringfügig über die des Vormonats hinaus. Während sich der Absatz im Saarland mit 1,35 Mrd.Fr. im Vergleich zum vorangegangenen Monat erhöht hat, ist die Ausfuhr um rund 50 Mill.Fr. zurückgegangen. Die Lieferungen nach Frankreich beliefen sich wie im November auf 1,8 Mrd.Fr. Nach Deutschland wurde für 94 Mill.Fr. geliefert gegenüber einer Ausfuhr von 45 Mill.Fr. im Vormonat.

Der Eisen- und Stahlbau hat im Dezember trotz rückläufigen Auftragseinganges seinen Rekordumsatz vom November noch übertroffen. Der Absatz im Saarland und die Lieferungen nach Frankreich waren die bisher höchsten des Jahres. Auch der relativ unbedeutende Absatz nach Deutschland hat sich belebt. Dagegen erreichte der Absatz nach anderen Ländern nur ein Drittel der Lieferungen des Vormonats. Es ist dazu allerdings zu bemerken, dass die Umsatzzahlen des Eisen- und Stahlbaues im Verkehr mit dem Ausland aus verrechnungstechnischen Gründen oft grosse Schwankungen unterworfen sind. Die Maschinenindustrie war im Dezember sehr gut beschäftigt. Bei günstiger Auftragslage hatte sie Umsätze in Höhe von 1 170 Mill.Fr. Zwei Drittel ihrer Lieferungen gingen nach ausserhalb des Saarlandes, dabei ist eine Zunahme der Lieferungen nach Deutschland bemerkenswert. Die Elektrotechnische und feinmechanische Industrie meldete im Dezember Umsätze in Höhe von 350 Mill. Fr., sie hat ihren Absatz auf Kosten des Auftragsbestandes gegenüber dem Vormonat um 35 Mill.Fr. gesteigert. Drei Fünftel der Lieferungen dieser Industrie blieben im Saarland. Von der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie wurden im Dezember Waren im Werte von 172 Mill.Fr. abgesetzt. Der Absatz ist sowohl im Saarland als auch in Frankreich und Deutschland zurückgegangen. Die Ausfuhr in andere Länder hat sich auf der Höhe der Vormonatslieferungen gehalten. Der Auftragsbestand dieses Industriezweiges hat sich im Dezember weiter vermindert, er entsprach zu Ende des Monats etwas mehr als dem Zweifachen einer monatlichen Auftragserledigung. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie lag der Auftragseingang im Dezember weit unter dem des Vormonats. Da die Auftragserledigung entsprechend eingeschränkt wurde, blieb der Bestand an Aufträgen gegenüber dem Vormonat unverändert. Vom Umsatz in Höhe von 327 Mill. Fr. entfielen 147 Mill.Fr. auf den Absatz im Saarland und 175 Mill.Fr. auf den Absatz nach Frankreich, der Rest ging nach den übrigen Ländern. Nach Deutschland wurde im Dezember nicht geliefert.

Monatlicher Industriebericht

- Dezember 1951 -

Zahlenteil

I. - Energiewirtschaft

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Stromerzeugung für den Eigenver- brauch der Erzeuger				
Gruben	44,9	49,0	46,2	50,2
Hütten	26,0	30,2	37,5	37,1
Andere Industrien	0,6	0,6	0,6	1,0
Zusammen	71,5	79,8	84,3	88,3
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,9	2,8	2,2	2,5
durch Heizstoffe	51,9	61,7	65,7	67,1
Zusammen	53,8	64,5	67,9	69,6
Stromerzeugung zusammen	125,3	144,3	152,2	157,9
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	-	-	0,0	0,0
Deutschland	4,0	5,2	3,4	3,3
Stromeinfuhr zusammen	4,0	5,2	3,4	3,3
Verfügbare Menge insgesamt	129,3	149,5	155,6	161,2
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	71,5	79,8	84,3	88,3
über das Netz	44,2	52,9	52,0	54,3
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	10,3	14,7	16,1	14,8
Deutschland	3,3	2,0	3,3	3,7
Stromausfuhr zusammen	13,7	16,8	19,4	18,5

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1000 cbm

	Monats- durchschn. 1950	November 1950	Oktober	November
			1951	
Grubenkokereien	25 133	23 910	30 304	28 530
Hüttenkokereien	84 935	93 334	98 147	95 678
Zusammen	110 068	117 244	128 451	124 208
Lieferung an die Saarferngas	30 218	33 564	41 272	38 440

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnerthal, ... Reden III, und Franziska				
in kg	584 244	590 179	2316 439	2444 920
in m ³	672 827	701 608	2757 666	2910 620

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Steinkohlenförderung in t -

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Nettoförderung der Saargruben	1248 719	1311 674	1294 095	1265 445
Monatliche Arbeitstage	24,23	24,00	23,46	23,21
Arbeitstägliche Förderleistung	51 583	54 653	55 168	54 528
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	38 452	37 859	37 395	37 498
Übertage	11 613	11 332	10 915	10 798
Nebenbetriebe	11 132	10 946	10 911	10 822
Zusammen	61 197	60 137	59 221	59 118
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. der bei Neu- arbeiten einges. Beschäftigten	39 454	38 813	38 284	38 379
Übertage und zugehörige Betriebe	20 714	20 274	19 883	19 683
Nebenbetriebe	1 030	1 050	1 054	1 056
Zusammen	61 197	60 137	59 221	59 118

E I N L A G E B L A T T

Kohlenausfuhr nach Ländern im Jahre 1951
in t ¹⁾

- Endgültige Ergebnisse -

Frankreich	4 242 642
Deutschland	3 148 674
Oesterreich	90 723
Luxemburg	80 826
Schweiz	292 478
Italien	330 352
Andere Länder insgesamt	238 336
davon:	
Schweden	84 381
Dänemark	35 091
Finnland	4 862
Irland	10 838
Holland	9 612
Spanien	5 496
Nordafrika	47 210
Franz. Westafrika (AOF)	3 744
Argentinien	37 102
Gesamtausfuhr	8 424 031

- 1) In dieser Übersicht sind die während des Jahres als Lieferungen an Unichar, Lager in Strassburg, Rouen, Le Havre und Rotterdam gemeldeten Kohlenmengen den Ländern zugeschlagen, denen sie von diesen Lagern aus zugeteilt wurden.

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Förderleistung je Schicht in kg Untertage				
Alte Unterteilung	1 545	1 644	1 639	1 637
Neue Unterteilung	1 501	1 597	1 597	1 594
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 170	1 252	1 249	1 240
Neue Unterteilung	961	1 030	1 025	1 022
Nettoförderung der Privatgruben in t	8 851	9 790	14 140	14 293

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
				1951	
Deutschland	Kohle	65 790	74 651	72 327	65 581
	Braunkohlen- briketts	4 942	4 400	4 843	4 658
Frankreich	Kohle	15 021	15 572	17 742	9 011
	Eierbriketts	127	124	140	99

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Saarland ¹⁾	472 842	551 318	569 989	544 275
Frankreich	308 774	366 246	309 788	300 699
Deutschland	247 084	270 182	273 418	269 548
Oesterreich	4 960	6 482	14 200	8 809
Luxemburg	6 081	7 071	5 473	4 908
Schweiz	28 503	30 082	26 351	26 601
Italien	31 864	30 528	26 065	14 518
Andere Länder	54 064	30 976	3 575	4 610
Zusammen	1154 172	1292 885	1228 859	1173 968

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschließl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Saargruben	396 191	193 240	76 936	68 173
Privatgruben	102	17	10	8
Hüttenkokereien ¹⁾	76 879	57 822	110 178	100 702
Grubenkokereien ¹⁾	5 137	7 752	8 032	4 909

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Hüttenkokereien	214 272	246 070	248 647	264 677
Grubenkokereien *	58 896	62 447	70 493	72 948
Zusammen	273 168	308 517	319 140	337 625
* davon Schwellkoks	4 252	7 016	7 193	7 548

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Deutschland	1 375	2 014	1 968	1 977
Frankreich	2 954	1 061	1 043	1 473
Zusammen	4 329	3 075	3 011	3 450

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Saarland ²⁾	163 102	205 340	237 780	242 952
Frankreich	99 405	99 093	70 936	79 936
Deutschland	14 649	14 429	12 704	13 382
Oesterreich	656	1 591	778	743
Luxemburg	..	-	-	-
andere Länder	..	-	-	-
Zusammen	..	320 453	322 198	337 013

1) Einschl. der Ruhrkohle

2) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Grubenkokereien *	44 526	9 631	1 469	2 499
Hüttenkokereien	16 465	9 227	6 933	6 968
Zusammen	60 991	18 858	8 402	9 467
* darunter Schwelkoks	6 672	897	233	457

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Rohteer	13 852	15 639	15 735	16 734
Rohbenzol	4 319	4 964	5 156	5 347
Ammonsulfat	2 388	2 469	2 749	3 201
Teerpech	2 977	4 228	3 303	2 986
Strassenteer	2 343	929	2 578	2 141
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	3 806	4 272	4 499	4 742
Steinkohlenteeröl	3 399	4 394	4 645	4 384

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1950 Insgesamt	Dezember 1950 Insgesamt	November		Dezember	
		1951			
		Insges.	darunt. nach d. Französ. Union	Insges.	darunt. nach d. Französ. Union
3 857,7	4 787,3	7 238,9	3 469,2	7 166,6	3 708,8

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	16	21	23	23
ROHEISEN				
Stahleisen	134 394	158 918	193 944	191 274
Gusseisen	5 806	6 908	9 818	12 306
Zusammen	140 200	165 826	203 762	203 580
ROHSTAHL				
Thomasstahl	117 304	136 493	166 580	167 141
Martinstahl 1)	37 224	43 481	50 738	46 598
Elektrostahl	2 177	3 284	3 899	3 585
Zusammen	156 705	183 258	221 217	217 324
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	4 156	3 329	4 691	4 606
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoresisen	14 907	18 280	17 224	12 053
Walzdraht in Ringen	11 709	14 244	16 986	12 717
Stab- und Betoneisen	36 604	44 692	50 441	54 383
Gestreckter Walzdraht	995	1 976	2 068	1 462
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	2 537	2 579	4 825	5 054
Bandeisen und Röhrenstreifen	9 002	12 555	15 189	17 629
Bleche einschl. unverzinntes Weissblech und Universaleisen	31 006	35 949	36 935	36 468
Zusammen	110 919	133 604	148 359	144 372
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	5 497	9 707	16 550	13 737
Insgesamt	116 416	143 311	164 909	158 109
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	16 327	12 535	9 378	9 103
Thomasschlackenmehl	21 224	25 070	29 714	31 351

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren

1 324

2 078

1 440

828

2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes

4 788

8 650

14 539

12458

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe in Mill.Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1950 Insgesamt	Dezember 1950 Insgesamt	November		Dezember	
			1951			
			Insges.	darunter nach der Fr.Union	Insges.	darunter nach der Fr.Union
Giesserei-Industrie	248,0	270,2	588,8	264,6	481,7	177,7
Röhrenindustrie	318,7	408,6	672,6	275,9	679,9	258,2
Drahtindustrie	360,1	511,7	960,7	459,1	942,5	457,1
Zusammen	926,8	1190,5	2222,1	999,6	2104,1	893,0

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Geschweisste Röhren	1 825	2 294	3 026	2 442
Nahtlose Röhren	3 806	4 101	5 074	4 720
Stahlflaschen in Stück	360	1 201	596	-
Stahlflaschen in Tonnen	20,9	69	30	-
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	6 900	7 336	8 247	7 638
Blankmaterial	1 460	1 989	4 353	4 231
Grauguss	10 002	11 311	15 094	12 221
Stahlformguss	932,7	853	1 013	974
Schmiedestücke aller Kategorien	1 180,6	1 143	2 191	1 972

1) Dezember 1951 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1950 Insgesamt	Dezember 1950 Insgesamt	November		Dezember	
			1951			
			Insges.	darunter nach der Fr. Union	Insges.	darunter nach der Fr. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	752,6	949,8	1333,4	718,2	1387,2	751,3
Maschinenindustrie	632,2	636,2	1159,7	693,7	1170,2	683,3
Elektro- u. feinmech. Ind.	190,2	229,0	315,5	79,6	349,2	80,8
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	178,9	200,3	376,9	186,4	327,5	174,8
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	109,9	100,5	185,6	115,9	172,3	106,9
Zusammen	1863,9	2115,8	3371,1	1793,8	3406,4	1797,1

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Elektromotore (Stück)	933	962	1 129	1 131
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	5 335	7 594	10 040	8 200
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher, Motorpflüge und andere (Stück)	345	202	369	285
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	162	112	169	153
NE-Metallguss in t	143	158	211	178
Ketten in t	74,8	43	68	80
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 031	991	1 131	1 069
Aluminium u. sonst. metall. Haushaltsartikel in t	227,7	289	266	262

1) Dezember 1951 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1950	Dezember 1950	November	Dezember
			1951	
Portlandzement	1 553	1 033	914	1 162
Hochofenzement	15 765	6 350	16 305	13 298
Stahlwerkskalk	11 814	13 984	15 223	15 895
Baukalk und Bindemittel	2 216	643	2 632	1 056
Gips	3 586	2 290	3 741	2 199
Tonerzeugnisse				
Ziegel	3 266	3 133	3 650	3 151
Tonback- und Klinkersteine	15 726	10 466	19 431	14 129
Betonzeugnisse				
Ziegel	2	-	-	-
Betonbausteine	338	277	441	469
Bimszeugnisse	76	50	303	159
Andere Betonwaren	4 533	4 119	5 349	4 711
Schlacken- und Kalksandsteine	14 700	11 802	24 491	19 081
Betonhohlblocksteine	3 824	1 655	2 392	848
Schamottesteine	1 129	1 290	1 883	1 999
Versch. Schamotteezeugnisse	32	20	25	30
Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	26	25	29	30

1) Dezember 1951 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau.

- Dezember 1951 -

	Männer	Frauen	Zusammen
A. BERGBAU			
Saargruben	63 129	915	64 044
Privatgruben	587	13	600
Zusammen	63 716	928	64 644
B. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 061	197	3 258
Eisenschaffende Industrie	31 354	982	32 336
Drahtindustrie	1 911	230	2 141
Röhrenindustrie	2 216	46	2 262
Giessereiindustrie	2 918	124	3 042
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 659	438	9 097
Maschinenindustrie	7 620	436	8 056
Elektro- und feinmechanische Industrie	2 296	604	2 900
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 131	666	2 797
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 100	151	1 251
Glas- und chemische Industrie	2 278	684	2 962
Keramische Industrie	3 141	1477	4 618
Sägeindustrie	1 169	47	1 216
Holzindustrie	3 179	726	3 905
Baustoffherzeugende Industrie	3 637	311	3 948
Bauindustrie	10 369	177	10 546
Textilindustrie	173	645	818
Bekleidungsindustrie	531	2 507	3 038
Leder- und Schuhindustrie	379	356	735
Papierindustrie	322	381	703
Graphisches Gewerbe	945	388	1 333
Tabakindustrie	252	574	826
Mühlenindustrie	214	65	279
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	140	148	288
Zuckerverarbeitende Industrie	60	253	313
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	48	47	95
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	931	283	1 214
Brauerei- und Mälzereiindustrie	927	116	1 043
Brennerei-Industrie	71	24	95
Mineralwasserindustrie	62	43	105
Zusammen	92 094	13 126	105 220
Insgesamt	155 810	14 054	169 864